

17.08.2012 / Lr

Faktenblatt Mikrozensus Mobilität und Verkehr Auswertung für den Kanton Bern

Der Mikrozensus Mobilität und Verkehr ist die wichtigste Datenerhebung zum Verkehrsverhalten in der Schweiz. Er wird alle fünf Jahre vom Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen durchgeführt. Für die diesjährige Ausgabe wurden im Kanton Bern 8'336 Personen befragt (62'868 schweizweit). Es werden nur Reisen im Inland erfasst.

Der komplette Auswertungsbericht ist auf www.bve.be.ch verfügbar: Startseite > Mobilität & Verkehr > Gesamtmobilität > Grundlagen Mobilität > Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Verkehrswachstum geht weiter

Die Summe der Kilometer, welche die Bevölkerung des Kantons Bern jährlich zurücklegt, nimmt stetig zu. Einerseits weil die Bevölkerung wächst, andererseits weil die Verkehrsleistung pro Kopf zunimmt. Heute legt ein Berner oder eine Bernerin durchschnittlich über 40 km pro Tag zurück. Das sind 1.5 km mehr als noch vor 5 Jahren.

Hochgerechnet auf die gesamte Bevölkerung des Kantons ergibt dies eine Distanz von durchschnittlich 38 Mio. Kilometern pro Tag. Dies entspricht der Strecke von 951 Erdumrundungen.



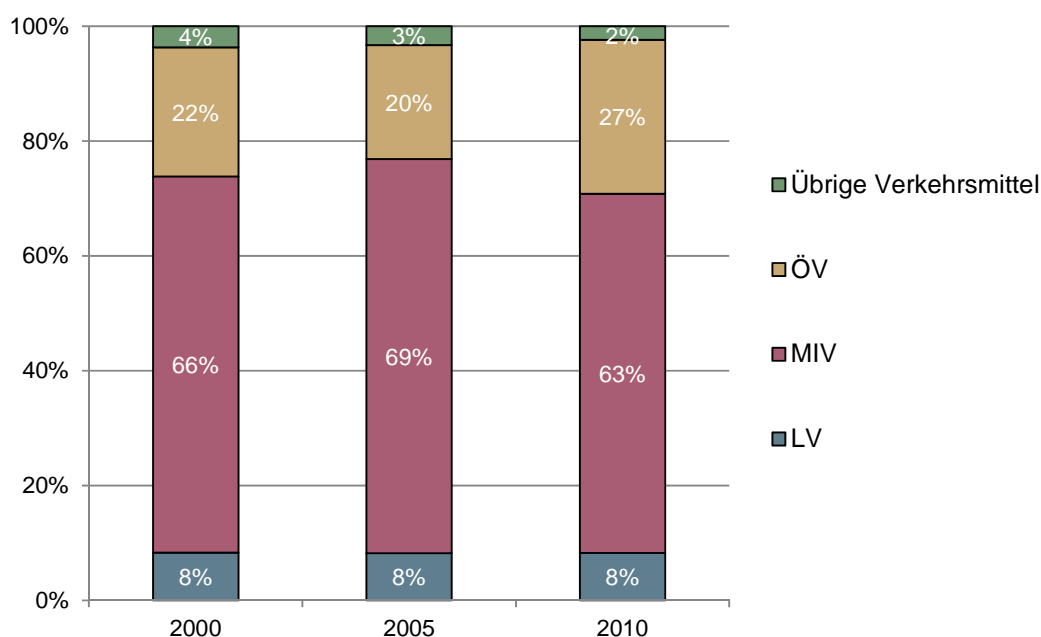
Tagesdistanz pro Person (BE)	
2000	38.3 km
2005	38.5 km
2010	40.1 km

Modalsplit: Starke Zunahme beim ÖV

Der ÖV (öffentliche Verkehr) hat in grossem Umfang Marktanteile gewonnen. Die von Bernerinnen und Bernern durchschnittlich mit dem ÖV zurückgelegte Distanz hat in den letzten fünf Jahren um mehr als 40 % zugenommen. Gleichzeitig ist die durchschnittlich mit dem Auto zurückgelegte Distanz leicht zurückgegangen. Somit hat sich eine deutliche Verschiebung vom MIV (motorisierter Individualverkehr) zum ÖV ergeben, währenddem der Langsamverkehr (Fuss- und Veloverkehr) ungefähr gleich geblieben ist.

Der Rückgang bei der Autonutzung ist überraschend, denn seit mehr als 25 Jahren ist stets eine Zunahme gemessen worden. Die leichte Abnahme pro Kopf heisst aber nicht, dass der Strassenverkehr insgesamt abgenommen hat. Die Bevölkerung des Kantons Bern ist weiterhin gewachsen, darum hat auch der Strassenverkehr netto weiterhin zugenommen. Das Staurisiko ist also nicht kleiner geworden.

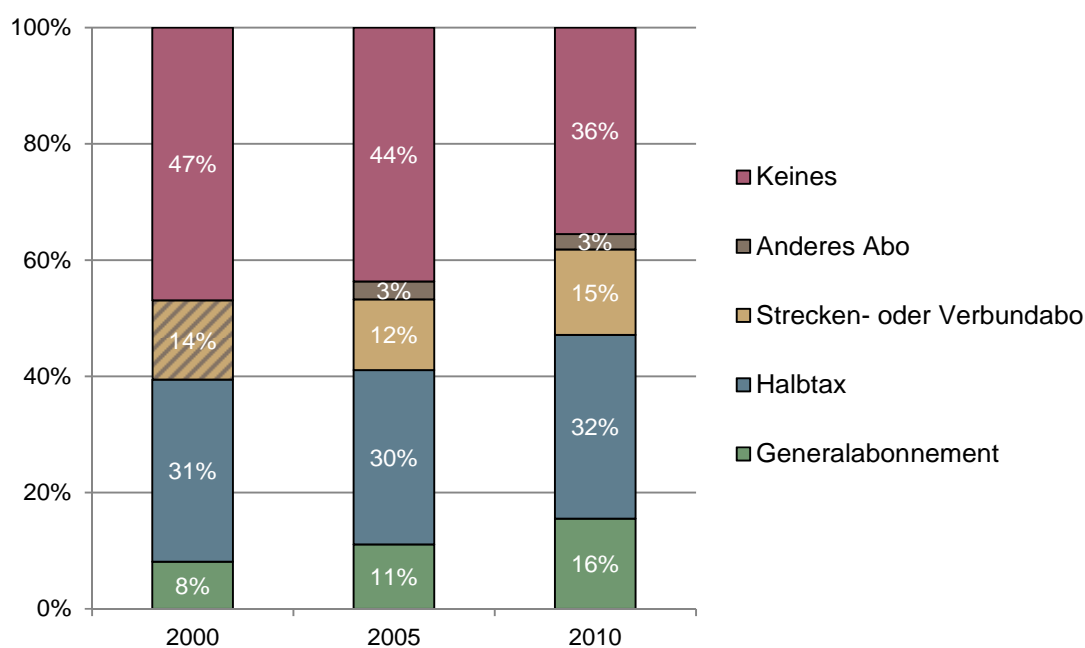
Abb. 1: Modalsplit nach Distanz (BE)



ÖV-Abonnemente immer beliebter

Der ÖV wird immer beliebter. Das zeigt sich auch beim Abonnementbesitz der Bevölkerung. Der Anteil der GA-Besitzer hat sich seit 2000 verdoppelt. Auch die Verbundabos haben stetig zugelegt, so dass heute nur noch gut ein Drittel der Bevölkerung des Kantons über gar kein ÖV-Abo verfügt. Die Verbreitung von ÖV-Abos ist im Kanton Bern deutlich grösser als in der gesamten Schweiz (Vgl. Abb. 5).

Abb. 2: Besitz von ÖV-Abonnements (BE, in Prozent der Personen)



Im Jahr 2000 wurden die Strecken- und Verbundabos noch nicht getrennt erhoben, deshalb sind die Kategorien *anderes Abo* und *Strecken- und Verbundabo* zusammen als schraffierte Fläche dargestellt.

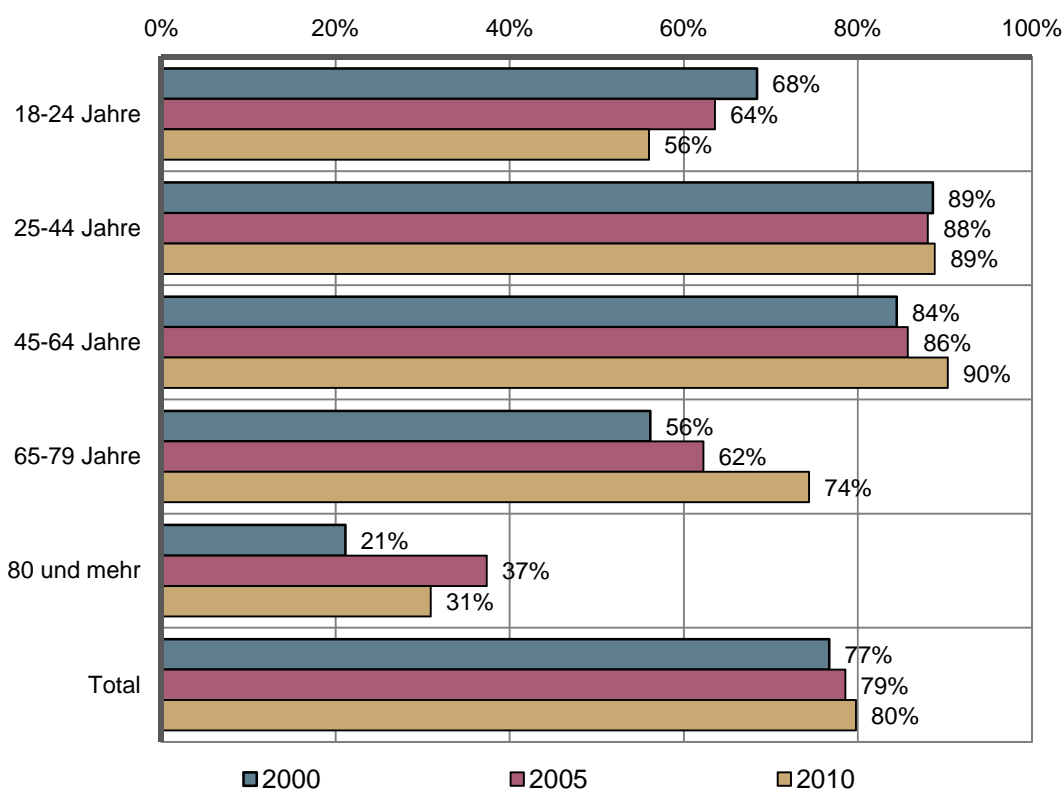
Führerscheinbesitz bei der jungen Generation im Rückgang

Beim Führerscheinbesitz zeichnet sich ein neuer Generationeneffekt ab: Bei den 18 bis 24-jährigen im Kanton Bern ist der Führerscheinbesitz stark rückläufig. In den letzten zehn Jahren hat der Anteil derer, die einen Führerschein besitzen, um mehr als 10 % abgenommen. Ähnliche Effekte sind auch in der gesamten Schweiz sowie in anderen westlichen Ländern zu erkennen.

Einen Generationeneffekt in umgekehrter Richtung hat es seinerzeit bei der Nachkriegsgeneration gegeben. Das Auto hat in den Boomjahren in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts einen Aufschwung als Statussymbol erlebt. Für viele, die damals Jung waren, war es wichtig, möglichst schnell den Führerschein zu machen und ein eigenes Auto zu besitzen. Dieser Effekt ist in der Statistik immer noch ersichtlich: Diese Generation ist jetzt in die Altersklasse der 65 bis 79-jährigen vorgerückt und hat dort für eine starke Zunahme des Führerscheinbesitzes gesorgt.

Die Entwicklung bei den Jungen könnte darauf hinweisen, dass das Auto in der Werthaltung der kommenden Generation nicht mehr eine gleich wichtige Position einnimmt.

Abb. 3: Führerscheinbesitz nach Altersgruppen (BE)



Vergleich zwischen den Regionen

Biel/Bienne-Seeland-Jura-bernois

Die Region Biel/Bienne-Seeland-Jura-bernois weist im Vergleich zwischen den Regionen den grössten MIV-Anteil und den kleinsten ÖV-Anteil auf. Innerhalb der Region gibt es aber bedeutende Unterschiede zwischen den ländlichen und den urbanen Gebieten. Insbesondere im Berner Jura wird sehr stark auf das Auto als Verkehrsmittel gesetzt. Aber auch die Agglomeration Biel/Bienne weist im Vergleich zu den anderen Agglomerationen im Kanton hohe MIV-Anteile auf.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bei der Verbreitung von ÖV-Abos: In der Region Biel/Bienne-Seeland-Jura-bernois besitzen überdurchschnittlich viele Personen gar kein Abo. Bei den GA, Strecken- und Verbundabbonementen bewegt sich die Region Region Biel/Bienne-Seeland-Jura-bernois zwar im Mittelfeld, der Unterschied zum Spitzenreiter Bern-Mittelland ist aber deutlich. Auch hier sind die Unterschiede innerhalb der Region deutlich: Die Verbreitung von GA und Halbtax ist im Berner Jura deutlich tiefer als in allen anderen Regionen. Über 60% im Berner Jura verfügen über gar kein ÖV-Abo.

Oberaargau

Modalsplit und Abobesitz sind im Oberaargau ähnlich wie im Seeland: Es wird vergleichsweise viel das Auto und wenig der ÖV benutzt. Keine andere Region weist einen grösseren Anteil Personen auf, die gar kein ÖV-Abo besitzen. Insbesondere Strecken- und Verbundabos sind sehr wenig verbreitet. Die Lage an der Grenze des Libero-Tarifverbundes dürfte mit ein Grund sein, dass Verbundabos hier weniger beliebt sind.

Emmental

Der Modalsplit in der Region Emmental entspricht dem Schweizer Durchschnitt. Im Vergleich mit dem restlichen Kanton Bern sind die Emmentaler und Emmentalerinnen aber mehr mit dem MIV und weniger mit dem ÖV unterwegs. Dementsprechend liegt auch die Verbreitung von ÖV-Abos etwas unter dem kantonalen Schnitt.

Bern-Mittelland

Die Region Bern-Mittelland weist klar den höchsten ÖV-Anteil aller Regionen auf. Entsprechend sind auch Abos sehr verbreitet: Der Anteil der Besitzer von Strecken- und Verbundabos ist drei Mal höher als in den ländlichen Regionen des Kantons. Auch das GA ist sehr beliebt. Diese Befunde treffen nicht nur für die Stadt Bern, sondern für die gesamte Region gleichermaßen zu.

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat in einem zusätzlichen Bericht detailliertere Auswertungen für ihren Perimeter gemacht. Der entsprechende Bericht ist auf www.bernmittelland.ch verfügbar.

Thun Oberland-West

Die Region Thun Oberland-West weist einen deutlich höheren ÖV-Anteil auf als andere ländliche Regionen im Kanton. Die Verbreitung von ÖV-Abos ist grösser als in den anderen ländlichen Regionen, auch wenn der Höchstwert der Region Mittelland nicht erreicht wird. Es bestehen allerdings bedeutende Unterschiede zwischen der Agglomeration Thun und dem Oberland. Die Agglomeration Thun führt die GA- Statistik mit 21 % GA-BesitzerInnen an, dieser Wert ist mehr als doppelt so hoch wie der Schweizer Durchschnitt.

Oberland Ost

Das Verkehrsverhalten in der Region Oberland-Ost ist ähnlich wie das in der Region Oberland-West. Der ÖV-Anteil ist deutlich höher als in anderen ländlichen Regionen des Kantons. Auffallend ist der hohe Anteil des Langsamverkehrs an der zurückgelegten Distanz. Dies überrascht, denn aufgrund der Topographie und der dezentralen Struktur sind die Voraussetzungen für muskelbetriebene Mobilität nicht gleich gut wie in urbanen Zentren.

Eine gewisse Affinität zum ÖV zeigt sich auch bei den Abos: Der Anteil Personen, die gar kein Abo besitzen, ist kleiner als in den anderen ländlichen Regionen. Das GA ist aber deutlich weniger verbreitet als in der Region Thun Oberland-West. Der Unterschied verschwindet aber, wenn die Agglomeration Thun ausgeklammert wird.

Abb. 4: Modalsplit (nach Distanz) nach Regionen

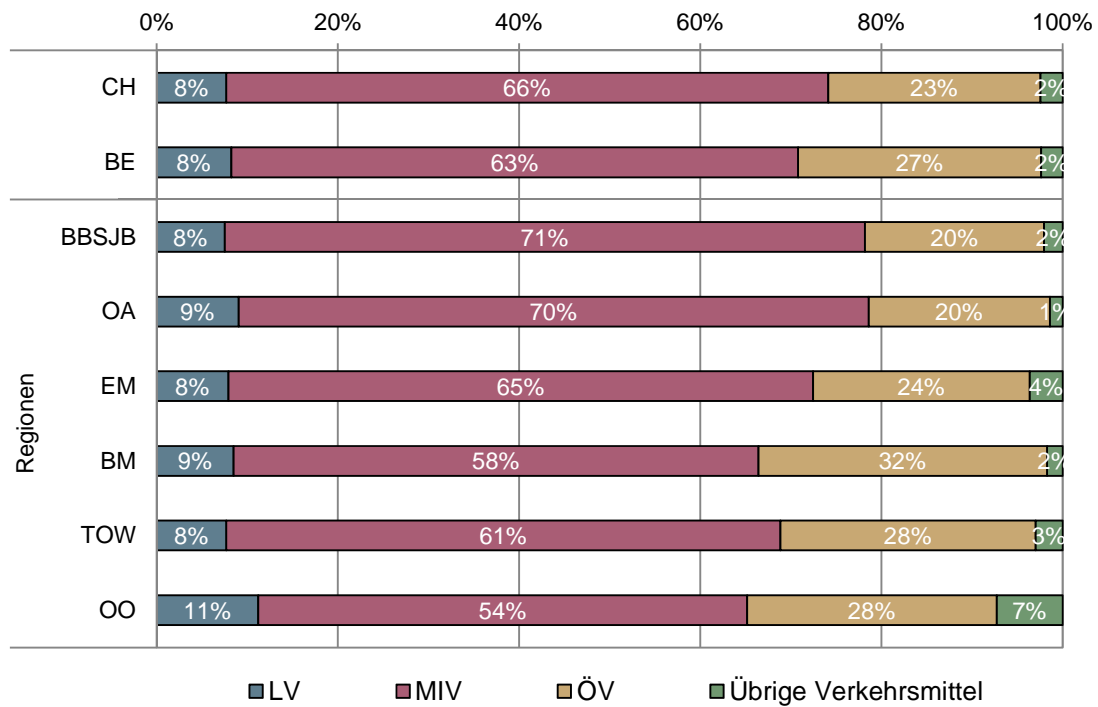


Abb. 5: Besitz von ÖV-Abonnementen nach Regionen

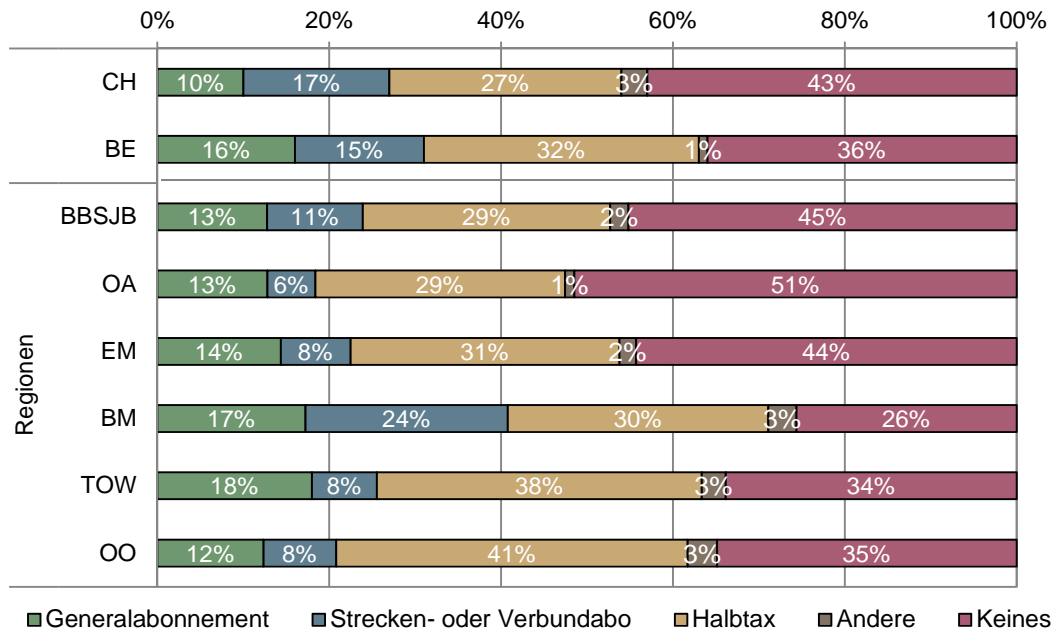


Abb. 6: Die wichtigsten Kennzahlen (jeweils pro Tag und pro Person)

		Tages- distanz im Inland [km]	Unter- wegszeit im Inland [Min.]	Tagesdistanz		Anteil an Tagesdistanz		Freizeit- anteil an Distanz [%]	
				ÖV [km]	MIV [km]	ÖV [%]	MIV [%]		
CH	2005	35.2	88.4	7.0	24.4	19.9	69.3	44.9	
	2010	36.7	83.4	8.6	24.4	23.4	66.4	40.2	
BE	2005	38.5	95.5	7.6	26.4	19.8	68.7	49.9	
	2010	40.1	86.3	10.8	25.1	26.8	62.6	42.3	
Regionen	Biel/Bienne-Seeland- Jura bernois	2010	37.8	81.1	7.5	26.7	19.7	70.7	37.9
	Oberaargau	2010	41.9	87.1	8.4	29.1	20.0	69.5	44.7
	Emmental	2010	39.5	81.6	9.4	25.5	23.9	64.5	46.4
	Bern-Mittelland	2010	40.9	89.5	13.0	23.7	31.8	57.9	43.0
	Thun-Oberland West	2010	42.2	88.1	11.9	25.8	28.2	61.2	41.9
	Oberland Ost	2010	35.3	87.6	9.7	19.1	27.5	54.0	45.8
Agglomerationen	Bern	2010	38.9	88.0	12.3	22.7	31.6	58.4	42.4
	Biel/Bienne	2010	36.5	79.2	9.0	23.3	24.6	64.0	38.9
	Burgdorf	2010	40.1	83.7	11.0	21.3	27.6	53.0	46.9
	Interlaken	2010	42.9	94.2	14.1	19.7	32.9	46.0	50.8
	Thun	2010	41.2	90.4	12.1	23.4	29.4	56.9	40.8